

Leipziger Tageblatt.

No. 150. Freitag den 30. Mai 1817.

Ein Wort zu seiner Zeit,
aus Mayn.

„Vom 1. bis 15. Mai — wird von dort aus geschrieben — sind auf dem Rheine bei unserer Stadt 1739 Männer, 1235 Weiber, 2543 Kinder, im Ganzen 5517 unglückliche Auswanderer vorbei gegangen. Man darf auf der Rheinstraße keinen Schritt thun, ohne von bettelnden Kindern und Weibern aufgehalten zu werden, welche zu Fuße den Weg ins Grab, oder in ein besseres Land suchen. In Holland häuft sich ihr Elend in einer Masse, die zum Himmel schreit. Vergebens glauben viele dieser Unglücklichen dem Hungertode zu entfliehen; es folgt ihnen und erreicht sie an der Grenze Europas, oder mitten auf dem Ocean. Aber nicht allein der Rhein ist die Straße des Jammers. Auch aus Deutsch-Lothringen und den östlichen Provinzen Frankreichs wandern Schwärme nach Antwerpen und den niederländischen Häfen. — Mag es

wahr seyn, daß Europa manchen Langenichts dadurch verliert, gewisser ist es, daß viele rechtliche Menschen, die sich lange redlich nährten, die Noth zu diesem verzweifelten Entschlusse treibt, der leider! für sie ein Schritt auf Leben und Tod ist. Sollte es denn keine Mittel geben, Deutschland vor dieser Entlastung zu retten, welche, da sie gerade die arbeitende Klasse vermindert, von unzuberechnenden Folgen seyn kann? Bedenkt man, was der Westen Europas nur in neuerer Zeit an Menschen verlor, während der Osten sich ruhig stärkt, dann mögten sich wohl politische Gründe genug finden, um kein Mittel unversucht zu lassen, der Gleichgültigkeit bei dieser Schwächung zu entsagen.“

„Soll es wirklich so ganz ohne Nachtheil seyn, wenn z. B. das Großherzogthum Baden in 14 Tagen 4000 Landleute verliert, wie in der nach den Pässen gefertigten Liste erwiesen ist? Wenn jemals eine Sache der Berathung des Bundestags würdig war,

wenn jemals Deutschlands Fürsten mit vereint
einer Kraft zur Abstellung des Ursachen die
ses traurigen Phänomens im Vaterlande zu
sammentreten sollten, so ist geist der Augen-
blick gekommen. Freilich wird es durch eine
glückliche Mernte Vermindert werden, aber
die Verantassungen schelen tseker zu Regen,
als in vorübergehender Kargheit des Bodens.
Schlechte Nernten gab es auch sonst, ohne daß
die arbeitenden Menschen ihr Vaterland zu
berlassen genöthigt waren.

Der Baum, von dem so viele Früchte
abfallen, muß eine Krankheit in der Wurzel
haben, die schnelle Hilfe fodert, wenn er
nicht verderben soll; er muß seine Kraft in
Ausschüßlingen vergeuden oder es müssen
Würmer sein Mark verzehren. Ursache ge-
nug, daß der Gärtner ein aufmerksames Auge
auf ihn richte, ehe seine Blätter fallen. Wir
werden fortfahren, die Gefallenen zu zählen,
so viele der Rhein auf seinen Wogen nach
dem Meere trägt, um einen entfernten Welt-
theil zu stärken."

Der Zeitgeist und das Echo.

(Einsesandt.)

Gefällt der Lou die nicht in unserer Phi-
losophie?

Bewegter, wagst's und sprichst also?

Du weißt es nicht, wie viel sie jeden Tag
gewinnt?

Wie, urtheilst nicht von Sicht und Kant
das zarteste Geschlecht?
schlecht!

Was fehlt — sage, übt nicht jeder seine
Pflicht?

Wie, nährt sich zwischen Religionen nicht die
schönste Harmonie?

Was, zechet Jude nicht und Christ und Mu-
selmann

An einer Tafel, sollte das nicht Gutes schaf-
fen?

Sprich du, was seelig macht, wenn's zu
sprechen dir vellebe?

Liebe!!
G. Salomon.

Allelei.

Nachrichten aus Jena.
Für die Universtat Jena ist ein wichtiger
Zeitpunkt erschienen. Durch eine Ueberein-
kunft, welche zwischen Sachsen-Weimar und
Sachsen-Gotha zu Jena am 10ten April die-
ses Jahres abgeschlossen worden, ist die bisher
zwischen 4 Höfen getheilt gewesene effective

Oberaufsicht durch die erfolgte Verzichtung der Höfe zu Meiningen und Coburg auf zwei, nämlich Sachsen-Weimar und Sachsen-Gotha, zurückgeführt und dadurch ein großes Hinderniß gehoben, welches sich der Ausführung zum Besten der Academie oft schleunig nöthiger Beschlüsse nicht selten zu ihrem großen Nachtheil, bisher entgegenstellte. Das reine Einkommen des academischen Fiskus ist von 12450 Rthlen, durch neue, von beiden Höfen zu gleichen Theilen übernommene Verwilligungen, auf mehr als 20000 Rthlr. gebracht, so daß mit andern Zuschüssen die Summe von 33 bis 34000 Rthlr. als die künftige gesicherte Revenüe der Universität erscheint. Mit dem bevorstehenden Reformationsfeste soll die Academie auch neue Statuten und Gesetze erhalten.

Herr von Göthe steht nicht mehr an der Spitze der Weimarschen Bühne. Die ersten schönen Frühlingstage hatten ihn veranlaßt, auf einige Tage nach Jena zu reisen. Hier erhielt er ein eigenhändiges höchstnädiges Schreiben vom Großherzog. Er meldete ihm darin, daß ihn die ihm zugekommenen Aeußerungen überzeugt hätten, daß Göthe

von dem Geschäfte der Hoftheater-Intendanz enthoben zu werden wünsche, und benachrichtigte ihn zugleich, daß er die Hoftheater-Intendanz bereits von dessen Austritt in Kenntniß gesetzt. Schließlich gab er ihm seinen tiefgefühlten Dank für die ausgezeichneten Dienste zu erkennen, die Göthe bei Gründung, Erhaltung und Leitung der Theater-geschäfte geleistet habe. — Der Staatsminister Graf Edeling, der als Oberhofmarschall auch über die Bühne die oberste Aufsicht führt, ist ein Mann, der vielen Geschmack und feinen Sinn besitzt. — Auch der junge Göthe ist aus der Hoftheater-Intendanz getreten.

Am 5ten Mai sind nahe bei Zürich zwei afrikanische Reher, aus deren Federn die kostbaren Reherbüsche gemacht werden, geschossen worden.

Briefe aus Sizilien melden, daß der Aetna aus 6 Schüden Feuer gespieen habe und auch ein Dorf auf der Seite von Alcoloff versunken sey. Indessen bedarf diese Nachricht noch der Bestätigung.

Bekanntmachungen.

Sollten auswärtige Eltern gesonnen seyn, ihre Kinder zu irgend einem Zweck in Leipzig zu wünschen: so erbietet sich ein Familien-Vater daselbst, sie unter billigen Bedingungen in seinem Hause aufzunehmen. Er selbst, Vater mehrerer Kinder theilt die Erziehung derselben mit einer Gattin, die ganz Mutter ihrer Kinder ist; und so vermeint suchen sie der Kinder Herzen und Sitten rein zu erhalten, was bey dem jetzigen Zeitgeist leider nicht ganz leicht ist. An fremden, Ihnen anvertrauten, noch unverdorbenen Kindern würden sie es sich doppelt zur Pflicht machen, sowohl über die Sittenreinheit derselben zu wachen, als ihnen auch durch Liebe und Sorgfalt die Abwesenheit ihrer Eltern so viel wie möglich zu ersetzen. — Nähere Nachricht ertheilt der Privat-Gelehrte E. F. W. Müller, im Brühl 2 Treppen.

Theater. Heute, den 30. May: Der Brand von Moskau, großes militairisches Ballet in 2 Aufzügen, vom Herrn Balletmeister Borkmann. Vorher geht: Der heilige Nebucadnezar. Posse in 2 Aufzügen.

Fortsetzung des Verzeichnisses wohlfeiler Bücher,

in Commission der Expedition des Tagesblattes.

Abicht, J. H., Philosophie der Erkenntniſſe.
2 Thle. gr. 8. 791. 1 thl. 16 gr. f. 16 gr.

— Neues System eines aus der Mensch-
heit entwickelten Naturrechts. gr. 8. 792.
1 thl. 4 gr. f. 12 gr.

Allion, Arch., über den Geschmack, dessen
Natur und Grundsätze. Verdenkschrift von
K. H. Heydenreich. 8. 792. 1 thl. 12 gr.
f. 16 gr.

Archiv der Erziehungskunde für Deutschland.
4 Bde. 8. 791 — 93. 2 thl. f. 20 gr.

Ast, D. F., System der Kunstlehre,
oder Lehr- und Handbuch der Aesthe-
tik. 8. 895. 1 thl. 20 gr. f. 18 gr.

Beattie, J., neue philosophische Versuche.
N. d. Engl. von Wentz. 2 Thle. 8. 779.
4 Thl. 8 gr. f. 1 thl.

Bratler, J., Moral. u. kritische Abhandlungen
N. d. Engl. mit Zusätzen. 3 Thle. 8. 789.
3 thl. 8 gr. f. 1 thl. 8 gr.

Burgh, J., ...
2 Thle. 8. 778. 2 thl. f. 20 gr.

Doederlein, D. C. A., theolog. Abhandlung
gen über den ganzen Umfang der Religion.
4 Bde. gr. 8. 778. — 87. 7 thl. 8 gr.
f. 3 thl.

— J. C., kurze Anweisung in den Lehr-
wahrheiten der christl. Religion. 2 Thle.
8. 791. 1 thl. f. 10 gr.

— kurzer Entwurf der christl. Sitten-
lehre. 3. Aufl. 8. 794. 18 gr. f. 8 gr.

Dittendorfer, W. C. F., Geschichte der Re-
ligionswissenschaftlichen in der christl. Kirche.
3 Bände. mit 1 Kupf. 796. 3 thl. 16 gr.
f. 1 thl. 12 gr.

Thorzettel vom 29. Mai 1817.

Ortmannsches Thor.	11.	Nachmittag.	
Gestern Abend.		Hr. Professor Helmann aus Bern, v. Berlin,	
Hr. Guthsbeck, Fabrenheiß aus Litzhauen, im		im Hot. de Saxe	4
Hotel de France	5	Kannstädter Thor.	11.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Etöffner f. Post	13	Hr. Rfm. Wolff von Naumburg, Nr. 17	8
Hr. Graf Senf von Wilsch von Cytra, aus	5	Vormittag.	
Weißer, pass. durch		Die Frankfurter v. Post	8
Nachmittag.		Hr. Amtsinf. Wittke von Wern, im Stadt	22
Die Prag. u. Wiener v. Post	1	Berlin	
Hr. D. Raling von hier, v. Dresden zurück	1	Nachmittag.	
Hr. Graf Schimmelmann v. Dresden, im Hot.	4	Die Casler f. Post	1
de Saxe		Peters Thor.	11.
Halleisches Thor.	11.	Vormittag.	
Gestern Abend.		Die Chemnitzer v. Post	8
Hr. Decon. Bühl von Kopenhagen, im Hot.	7	Nachmittag.	
de Baviere		Hr. Amtm. Reich u. Hr. Rfm. Wlk, v. Alten-	2
Lieuten. v. Wätersoff, in R. Rus. Dienst,		burg, bei Wierrecht	
als Courier von Petersburg, p. d.	8	Hospital Thor.	11.
nach Weimar		Nachmittag.	
Vormittag.		Die Freiburger f. Post	4
Particul. von Jacobi von Zschepstue, im	10		
Hotel de Prusse			